

trifact gestaltet den Hotellerie-Service für die Klinik Seeschau, Kreuzlingen, effizienter und transparenter

Zeit gespart – Komfort erhöht

Die Hotellerie in einem Spital ist gefordert, wenn sie ihre Abläufe effizienter und kulinarische Angebote erster Güte gestalten will. Spontan fallen einem gleich ein konsequenter Abschied von jeglicher Zettelwirtschaft und mühsamen Eintippens von Konsumationen sowie die rationelle Verrechnung auf die Patienten ein. Schwieriger ist es, den geeigneten Weg zu finden, um wirklich viel Zeit zu sparen und deutlich mehr Übersicht zu gewinnen. Genau hier kann triBell® punkten.

Der Schauplatz ist die Klinik Seeschau in Kreuzlingen, Listenspital und Privatklinik, die sich mit einem 2018 bezogenen Neubau «Seeschau-Next» und modernster Infrastruktur präsentiert. «Das ist die Basis für das, auf was wir am meisten Wert legen, die Persönlichkeit unserer Patienten, die wir sorgfältig nach ihren ganz individuellen Ansprüchen betreuen», betont Philipp Juchli, Leiter Patientenadministration. «So bedeutet ein Aufenthalt nicht nur, von erfahrenen Fachkräften mit medizinischer Kompetenz behandelt zu werden. Unsere Patienten sind Gäste, deren gesamte Persönlichkeit und spezifischen Wünsche im Zentrum stehen. Aspekte wie Nähe und Vertrauen werden in unserem Betrieb täglich gelebt und die überschaubare Grösse vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit.»

Als medizinischer Dienstleister bietet die Klinik 56 Akutbetten. Um die hohe Angebotsqualität zu gewährleisten, vertrauen die Verantwortlichen auf die Kompetenz und Erfahrung versierter Belegärzte. Nach Abschluss des Bauprojekts verfügt die Klinik nun über fünf voll digitalisierte Operationssäle sowie eine Überwachungsstation IMCU für eine umfassende anästhesiologische und pflegerische Nachbetreuung.

Massgeschneiderte Hotellerie

Zur individuellen Betreuung der Patienten und ihren Besucherinnen gehört auch eine erstklassige Hotellerie. Begrüsst werden sie in einer grosszügigen, im April dieses Jahres eingeweihten Eingangshalle, an die sich die ebenfalls neu gestaltete Cafeteria anschliesst.

Die Hotellerie überzeugt auf den ersten Blick durch helle, freundliche Zimmer. Es sind nicht sterile Räume, die an eine medizinische Institution erinnern, sondern sie bieten die Behaglichkeit eines Hotels – stilvoll, dezent, überschaubar und mit offener Architektur. Je nach Versiche-

rungsstatus stehen Einer-, Zweier- oder Mehrbettzimmer zur Verfügung. Alle sind hochwertig ausgebaut, eigenem Nassbereich, Direktwahltelefon, TV und einem Medienterminal mit Internetzugang ausgestattet. Die Einer- und Zweierzimmer in der Privatstation verfügen zudem über einen Gartensitzplatz mit direktem Zugang zur Parkanlage. Mit der Lounge «Seeschau Privé» steht allen privat und halbprivat Versicherten ein Aufenthaltsraum mit Dachterrasse zur Verfügung.

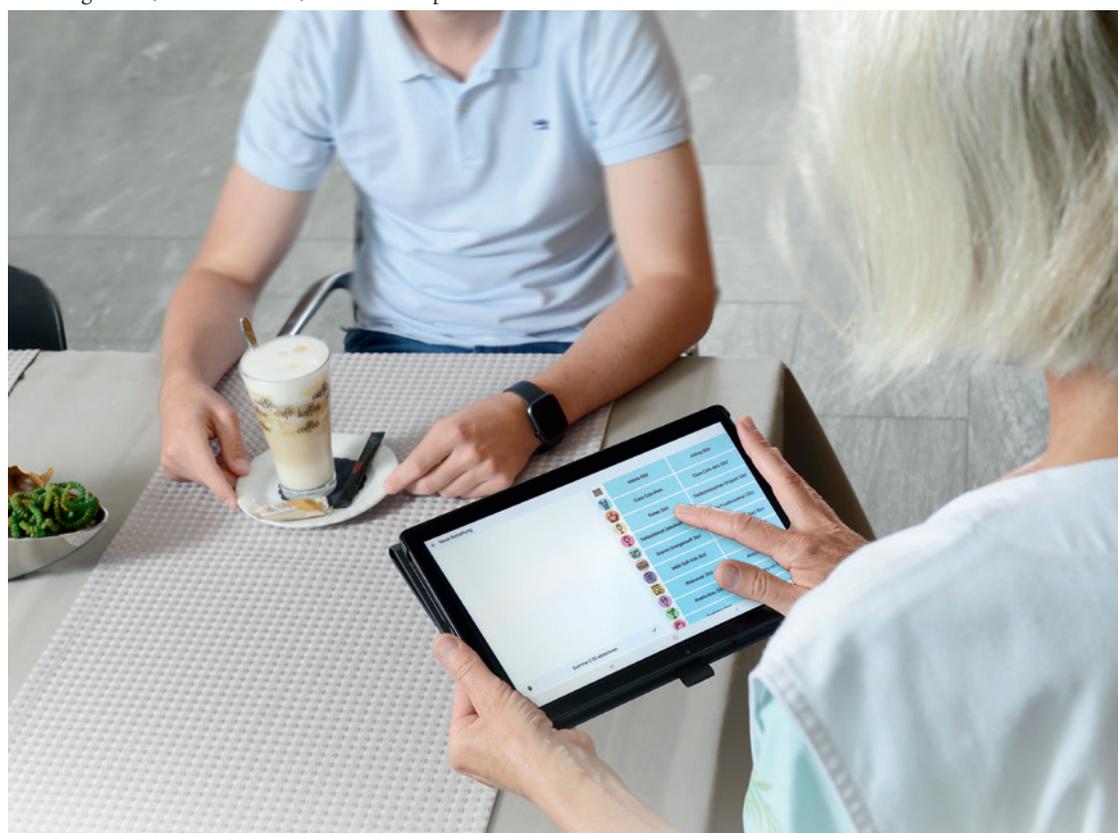
Der Chef glänzt mit regionaler Frische und ebensolchen Fischen

Dem steht die Gastronomie in nichts nach. «Wir wollen nicht prahlen», sagt Philipp Juchli bescheiden, «aber häufig sprechen unsere Patienten und Gäste von kulinarischer Klasse.

Dafür sorgt das Restaurant «Seegarten» in Kreuzlingen. Es zählt zu den namhaftesten Gastronomiebetrieben des Kantons Thurgau. In seiner Küche setzt Chef Peter Günter auf absolute Frische. Fleisch und Gemüse stammen von regionalen Lieferanten, benachbarte Bodenseefischer steuern Egli und Felchen bei. Ob er traditionellen Rezepten ein neues Kleid verleiht oder sich regionalen Spezialitäten widmet – immer stecken viel Herzblut und kulinarisches Können in seinen Gerichten.»

In diesen Genuss kommen auch die Patienten der Klinik Seeschau. Täglich stehen ein Fleisch-, Fisch- sowie ein vegetarisches Menü zur Auswahl, ergänzt durch saisonale Angebote. Und sollte die Speisekarte wider Erwarten spezielle Wünsche offen lassen, werden auch diese mit Freude erfüllt.

Gut ausgewählt, schnell bestellt, so findet der persönliche Service in der Klinik Seeschau statt.





Bereits die Eingangspartie der Klinik Seeschau drückt Eleganz und Wohlbehagen aus.

Und schon sind wir bei den Bestellungen: Das können spezielle Menüwünsche sein, eine leckere Zwischenverpflegung oder ein Getränk. Die Auswahl in der Klinik ist gross, und sei es «nur» ein feiner Tee, ein kreativer Snack oder – wenn die Genesung schon auf gutem Wege ist – ein edler Tropfen Wein, zum Anstossen mit Besuchern oder zum stillen Geniessen in Vorfreude auf die Heimkehr. – Exakt hier glänzt nun triBell von trifact, technisch ebenso virtuos wie der Chef am Herd kreativ und das Hotelleriepersonal aufmerksam.

Eine wirklich clevere Technik

«Kernstück jeder trifact-Lösung sind unsere intelligenten, interaktiven und bewährten Patienten-Medienterminals», sagt Stefan Felber, Leiter Entwicklung, trifact und Projektleiter. «Mit einem Authentifizierungsmedium nach Wahl identifizieren wir Patienten direkt am Gerät. Das Spital verwaltet die digitalen Datenströme und stellt diese in geeigneter Form dar.

Das ermöglicht neben Menüwahl und Hotellerie-Service auch Telefonie und Medienkonsum, die Steuerung der Rauminfrastruktur (Schwesternruf, Leselicht, Rollo usw.) und natürlich rechnet das Spital den privaten Konsum exakt und effizient ab.»

Die Integration in bestehende Systeme ist eine trifact-Spezialität seit über 20 Jahren. trifact heisst modular und höchst integrationsfähig. Entsprechend spezifischen Anforderungskatalogen wählen die Kunden genau aus, was Sie effektiv benötigen. «Oder morgen benötigen», freut sich Stefan Felber, «denn eine gute Lösung muss auch einfach erweiterbar sein und gerade in der heutigen Zeit der Personalressourcen, wiederkehrende Aufgaben und Prozesse automatisieren.»

Anspruchsvolle Kriterien virtuos erfüllt

Diese Kriterien erfüllt triBell, welches die Klinik Seeschau aus der trifact-Palette ausgesucht hat, mit Bravour – Patienten rufen von ihrem

Bettenterminal die Hotellerie an. Diese nehmen die Bestellung direkt am Telefon oder persönlich am Bett auf und automatisieren so später die reibungslose Verrechnung. Vorher wurde alles auf Papier notiert, danach in der Küche bereitgestellt und die Notiz zur Abrechnung weitergegeben.

«Wir sind froh, dass diese Zettelwirtschaft passé ist», drückt Philipp Juchli zufrieden aus, «mit triBell läuft alles viel einfacher. Aufgaben, welche automatisiert werden können, bringen unseren Mitarbeitenden mehr Zeit für die persönliche Betreuung und Pflege.» Die Datenkonsistenz ist ein grosser Vorteil der triBell, denn, die triBell agiert ohne eine eigene Datenbank oder eine Daten-Drehscheibe. Die Datenintegrität ist somit bei jedem Aufruf sichergestellt.

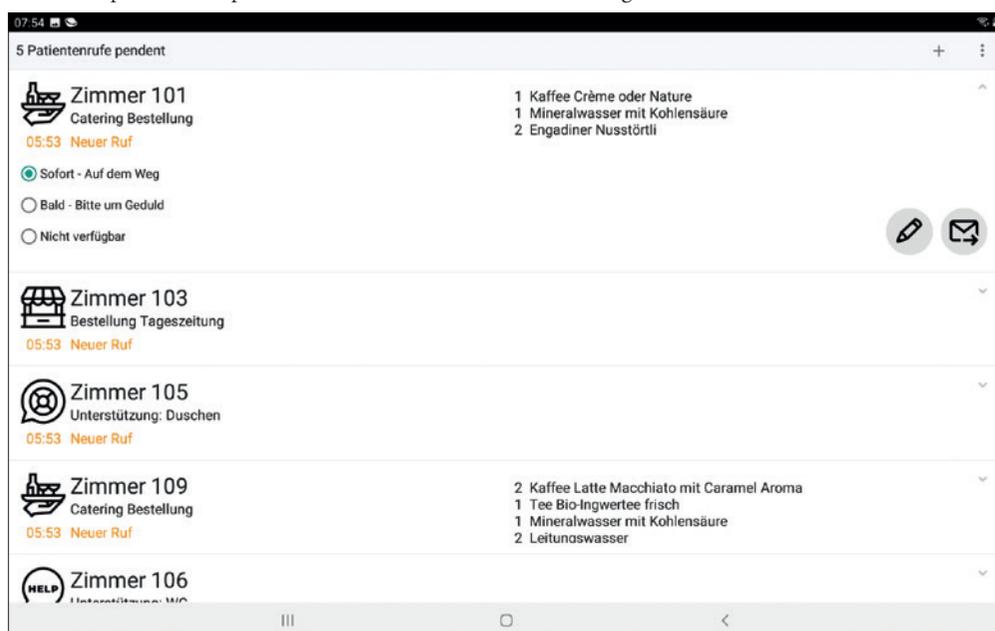
Vielmehr sorgen Schnittstellen für eine Direttissima zum ines-KIS für die Patientendaten und zum SAP-ERP, damit die Buchhaltung den konsumierten Genuss flugs in die Austritts-Rechnung integrieren kann.

«Über diese Lösung freuen wir uns», strahlt Stefan Felber, «sie ist eigentlich richtungsweisend, weil wir damit redundante Daten und jegliche Art von doppelter Erfassung eliminieren.»

Noch effizienter und höchst bedienungsfreundlich

Und es geht noch weiter. In einem baldigen nächsten Schritt werden die Patienten, wenn sie es möchten, gleich selber am Bettenterminal via triApp ihre Wünsche eingeben. Das Ganze ist im doppelten Sinne des Wortes echt menügeführt und selbsterklärend. Grosse Symbole weisen den Weg, übersichtliche Informationen präsentieren Auswahl sowie Preise und nach wenigen Eingaben geht das Bestellte auf den Weg ... «und das sehr schnell», unterstreicht Philipp Juchli, «wer sich auf etwas Feines freut, soll nicht lange warten. Gesund werden geht eben auch zu einem rechten Teil durch den Magen.»

Volle Transparenz zum späteren einfacheren Abrechnen – vieles zeigt sich schon auf einen Blick.



Partnerschaftlich und kompetent

Unser Interviewpartner bezeichnet das Projekt als sehr gelungen und die Zusammenarbeit mit trifact als partnerschaftlich und kompetent. Philipp Juchli: «Wir haben unser Ziel, den administrativen Aufwand deutlich zu senken, klar erreicht. Die Leistungserfassung geschieht nun durch die Hotellerie und für die Rechnungserstellung kann unser Empfang per Knopfdruck den Patienten aufrufen und das Konsumierte direkt ins bestehende Rechnungslayout integrieren. Wir freuen uns, dass wir – aufbauend auf den bewährten trifact-Bettenterminals und unserer langjährigen Zusammenarbeit – eine digitale Lösung umsetzen konnten, die namentlich durch die intelligente Einbindung ins KIS und ERP sowie eine ausgeprägte Benutzerfreundlichkeit, Effizienz und Transparenz überzeugt.»

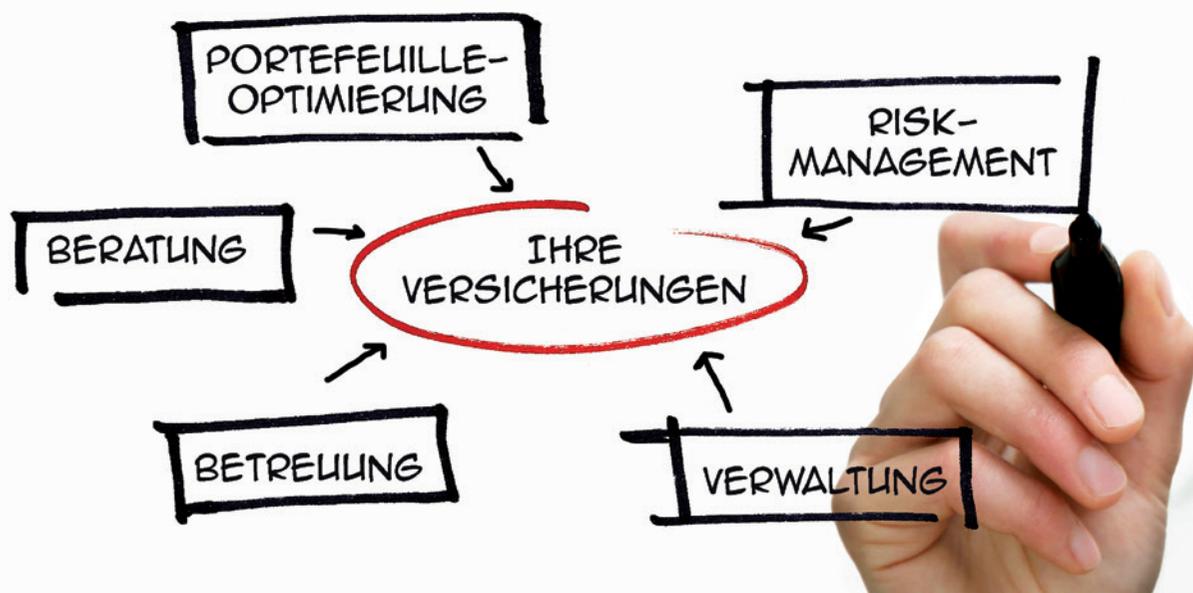
Weitere Informationen

www.trifact.ch

Die Zimmer der Privatklinik in Kreuzlingen sind modern, komfortabel und höchst funktionell.



clarofinanz: Ihr Versicherungsbroker.



clarofinanz gmbh · 4600 Olten · Tel. 062 213 03 05
 info@clarofinanz.ch · www.clarofinanz.ch

clarofinanz 
 kompetent & persönlich